

Meine Region
KURZ NOTIERT

Tolle Abenteuer am Hochkönig

LAUFEN Beim beliebtesten Trailrunning Event Österreichs, dem Hochkönigman, wurden auch 2024 wieder verschiedenste Trails geboten. Thomas Feucht wählte den Endurance Trial über 84,2 Kilometer und 5.030 Höhenmeter, der als Hard Core-Erlebnis für Hard Core-SportlerInnen angepriesen wurde. Außerdem wurde Trailrunning unter härtesten Bedingungen vor einer der panoramareichsten Kulissen der Welt versprochen. Das Wetter sollte da allerdings nicht mitspielen. Als der Koberdorfer am 31. Mai pünktlich um Mitternacht auf die Strecke ging, regnete es bereits heftig. „Das Rennen wurde von Kälte, Graupel, Schnee und einer Schlammschlacht im großen Stil – viele Stürze inklusive – geprägt“, erzählt Feucht, der bei der Labestation in Dienten seine komplette Kleidung wechseln musste und dadurch einen Zeitverlust von rund 30 Minuten in Kauf nehmen musste. Trotz der immer schwieriger werdenden Bedingungen, finishte Thomas Feucht in 16:20:21 Stunden und hatte damit keinerlei Probleme mit dem Zeitlimit von 22 Stunden. „Ein anspruchsvolles Abenteuer“, fasste des LAC Unlimited-Läufer zusammen.



▲ Josef Horvath quälte sich in Bad Kleinkirchheim über drei Anstiege.

Horvath meisterte drei Anstiege

RADFAHREN Eine Woche nach dem Vereinshighlight des Jahres, dem Wein-Berg-Lauf in Neckenmarkt, stand für Josef Horvath die nächste Herausforderung auf dem Programm. Diesmal stieg der Nebersdorfer aufs Rennrad, um beim 12. ARBÖ Kärntner Radmarathon in Bad Kleinkirchheim 106 Kilometer abzuspuhlen. Mit der Nockalmstraße-Schiestelscharte (12,2 km, 895 Höhenmeter), der Grundalm-Eisentalhöhe (6,3, 536) und Radenthein-Bad Kleinkirchheim (8,2 km, 375) standen gleich drei harte Anstiege auf der Tagesordnung. Bei diesem Rennen wird die Zeit nur bei den Anstiegen, nicht aber bei den Abfahrten und Streckenabschnitten zwischen den Anstiegen gemessen. Insgesamt ging es 26,7 Kilometer und 1.806 Höhenmeter bergauf. Und das bei äußerst widrigen Bedin-



▲ Annemarie Wilhelm mit Lebensgefährtin Daniel am Großglockner.

gungen (Anm.: 9 Grad und Regen). Dennoch schlug sich der LMB-Athlet gut, kam nach 2:37:37 Stunden im Ziel an und war danach zufrieden: „Es war ein schweres Rennen. Ich bin aber mit meiner Leistung bei diesem top organisierten Event sehr zufrieden. Im nächsten Jahr bin ich, bei hoffentlich besserem Wetter, wieder dabei.“ Ebenfalls mit von der Partie waren zwei Athleten des LAC Unlimited. Der Mannersdorfer Alexander Schmidt überquerte nach 1:20:17 Stunden die Ziellinie und wurde Gesamt-Dritter. Klubkollege Lukas Leitner beendete das Rennen in 1:39:35 Stunden als 53.

Wilhelm kletterte in die Top-Ten

RADFAHREN Bei der 27. Auflage des Glocknerkönigs in Bruck-Fusch kam es aufgrund des schlechten Wetters zu einer Streckenverkürzung, was be-



▲ Für Peter Mihalkovits geht es am Wochenende nach Saalbach.

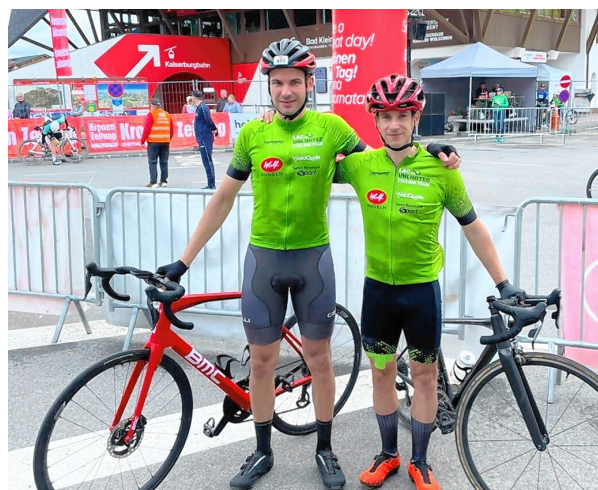
deutete, dass die Teilnehmer am Classic und am Ultra gemeinsam im Ziel am Piffkar finishten. Den LAC Unlimited vertrat Annemarie Wilhelm, die das Rennen nach 56:45,9 Minuten beendete und damit als Zehnte die Top-Ten knackte.

Mihalkovits eröffnet die Weltcup-Saison

MOUNTAINBIKE Für Peter Mihalkovits steht das erste Weltcup-Wochenende der Saison auf dem Programm. Die Erwartungen für Saalbach-Hinterglemm sind allerdings nicht allzu hoch. „Mal schauen was rauskommt“, sagt der Dörfler, der heuer nicht alle Weltcups bestreiten möchte, sondern sich nur auf ausgewählte Strecken begibt. Als Saisonhighlight nennt das Mitglied der Bold Cycling Crew die Staatsmeisterschaften. „Dieser Titel fehlt in meiner Sammlung. Es ist an der Zeit“, schmunzelt Mihalkovits.



Thomas Feucht hatte am Hochkönig mit schwierigen Bedingungen zu kämpfen, ließ sich aber nicht beirren und finishte den Trail souverän. Foto: zVg



Lukas Leitner und Alexander Schmidt (v.l.) nahmen für den LAC Unlimited am Kärntner Radmarathon teil. Foto: zVg